

Evangelisches Gemeindeblatt Hüttenfeld und Neuschloß



Kinder

April - Juni 2024

Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld und Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

Gemeindebüro Hüttenfeld

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

☎ 06256 / 82010

@ kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00-17:30 Uhr

Donnerstag 15:00-17:30 Uhr

Gemeinderaum am Ahornplatz Neuschloß

☎ 06206 / 952866

Gemeindepfarrer

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

☎ 0157 / 59180230

@ thomas.hoepfner-kopf@ekhn.de

Gemeindesekretärin

Elisabeth Walkhoff

☎ 06256 / 82010

Kindertagesstätte Hüttenfeld

Christine Greiner (Leiterin)

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Hüttenfeld

☎ 06256 / 820112

@ kita.huettenfeld@ekhn.de

Organist Hüttenfeld

Ronald Ehret

☎ 06256 / 1550

@ ronny.ehret@arcor.de

Organistin Neuschloß

Inge Hoppner

☎ 06206 / 52795

@ inge.hoppner@gmail.com

Posaunenchor Neuschloß

Hans-Peter Stoll

☎ 06206 / 912424

@ Hape@hans-peter-stoll.de

Bankverbindung Kollektenkassen:

Volksbank Darmstadt – Südhessen - BIC: MVBMD55

IBAN Hüttenfeld: DE47 5519 0000 0089 5770 19

IBAN Neuschloß: DE57 5519 0000 0022 8450 10

Homepage:

www.evangelisch-huettenfeld.de

www.evangelisch-neuschloss.de



<http://www.kirchenapp.de/536>



<http://www.kirchenapp.de/537>

KIRCHEN STEUER WIRKT

Jede Zahl ein Gesicht

10 Euro Ihrer
Kirchensteuer

0,80 €

KIRCHE IN DEUTSCH-
LAND UND WELT-
WEITES ENGAGEMENT

Danke für Ihren Beitrag!

0,30 €

LEBENSBEGLEITUNG FÜR
BESONDERE SITUATIONEN
UND BERUFE

0,90 €

BILDUNG UND
ERZIEHUNG

3,30 €

LEBENSBEGLEITUNG VOR
ORT UND GOTTESDIENSTE

0,30 €

KIRCHENSTEUER-
ERHEBUNG

1,20 €

KINDER, JUGEND
UND FAMILIE

1,00 €

LEITUNG UND
VERWALTUNG

0,20 €

KIRCHENMUSIK, KULTUR
UND VERANSTALTUNGEN

1,30 €

GEBÄUDEUNTERHALT

0,70 €

DIAKONIE UND GESELLSCHAFT-
LICHER ZUSAMMENHALT



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geistliches Wort	5-6
Titelthema - Kinder	22-32
Aus den Kirchenvorständen	
Gemeindeversammlung der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß	7
Umgestaltung zum „Gastraum Kirche“ beginnt 2025	8-9
Aus dem Dekanat	
Hilfestellung für Begegnungen mit an Demenz erkrankten Menschen	20-21
Aus den Gemeinden	
Neue Gemeindegemeinschaft als Elternzeitvertretung	6
Weltgebetstag - Brissantes Thema	10
Mai Rätsel	11
Krippenspiel in romantischer Waldstimmung	12-13
Angebot: Du! Gott meines Lebens! Spiritualität im Alltag	14
Jahreshauptversammlung Krankenpflegeverein Hüttenfeld	15
Einladung zum Kirchenkino	16
„What a wonderful world“ Tanzveranstaltung	17
Geburtstagsgrüße	33
Freud & Leid	34
Termine - Gottesdienste und Veranstaltungen in Hüttenfeld/Neuschloß	18-19

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld u. der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß
Redaktion u. Gestaltung:	H. Ehret, R. Ehret, A. Erlenkämper, J. Jahn, Dr. S. Schulz u. T. Höppner-Kopf Die Autoren*innen sind für den Inhalt Ihres Artikels selbst verantwortlich!
Auflage:	1.500 Exemplare, die in Hüttenfeld u. Neuschloß an alle Haushalte verteilt werden
Druckerei:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Liebe Leserin, lieber Leser,

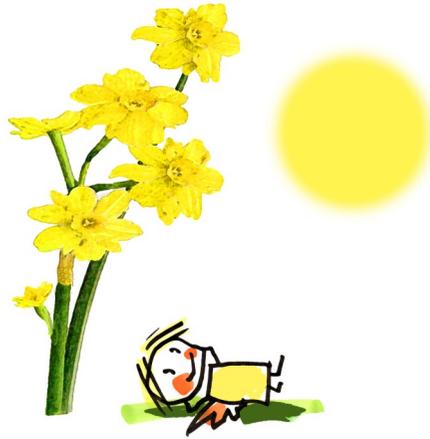
Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN, auch Leibesfrucht ist ein Geschenk. Psalm 127,3

Mit diesen schönen Worten eines alten Psalmverses reichen die Kinder in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. In alten Zeiten mit hoher Kindersterblichkeit bei Geburten und auch sonstigen größeren Gefahren ist das Geschenk eines Kindes besonders wunderbar erlebt worden. Und heute? Es ist nicht minder eine Freude, wenn ein Kind geboren wird. Oft wird es als das schönste Glück der Eltern wahrgenommen, zumindest in unseren Breiten. Die größte Freude ist dann oft auch verbunden mit den größten Sorgen und Aufgaben für den Nachwuchs. Manche Paare mögen sich heute mehr denn je auch die Frage stellen, ob es überhaupt noch verantwortlich ist, Kinder zu zeugen und auf diese Welt zu bringen. In welche Welt hinein werden die Kinder geboren? Was wird deren Zukunft sein? Es sollte doch auch für alle Kinder dieser Welt klar sein, dass das Leben der Kinder in die Hände der vorherigen Generation gegeben ist, in unsere Verantwortung und dass uns Leidenschaft für das Geschenk des Lebens erfüllen muss, für das Leben unserer Kinder, für unser eigenes Leben und das so gefährdete Leben auf diesem Planeten Erde. Und noch immer gilt heute wie damals: Kinder sind ein Wunder, jedes für sich. Ein Geschenk,

über das wir Menschen nicht verfügen können. Und jene, deren oft so sehnlicher Wunsch nach einem Baby unerfüllt bleibt, wissen nur zu genau, wie schmerzlich dieser unerfüllte Lebensraum eine Partnerschaft belasten kann. Auch eine gelungene Schwangerschaft verdankt man eben nicht sich selbst. Besonders aufregend haben meine Eltern die Geburt von meinem Zwilling Bruder und mir erlebt. Denn meine Eltern wussten erst bei meiner Geburt, dass ich nicht alleine im Bauch der Mutter war, da kam noch einer unverhofft und unvorbereitet nach. Die Überraschung war groß. Es musste noch für ein zweites Kind alles gerichtet werden. So konnte das damals vor rund 60 Jahren noch geschehen, was mit dem heutigen Stand der Medizin sicherlich ausgeschlossen ist. Jetzt waren wir zwei beide auf einmal da. Wir hatten uns immer gegenseitig und waren uns als Zwillinge immer sehr verbunden. Ob beim Spielen, Lernen, Schlafen, in der Schule, mit den Geschwistern, beim Sport, mit Freunden – die Kindheit fand zu zweit statt. Ich erinnere mich noch an besondere Namen, mit denen wir uns angesprochen haben, als wir noch nicht richtig sprechen konnten. Mein Bruder war der Datsche und ich der Wauwau. So haben wir uns später dann manchmal noch gerufen. Kinder haben ihre eigene Sprache. Ich glaube, ich hatte alles in allem eine sehr

schöne Kindheit mit vielen Freiräumen und Freiheiten. Vor allem draußen in der Natur, auf dem Sportplatz bzw. in der Sporthalle habe ich die meiste Zeit verbracht. Allerdings kenne ich auch das Gefühl von Konkurrenz, Verlustangst und das Sich-Vergleichen mit dem Zwillingenbruder, was nicht immer angenehm war. So gesehen war ich sicherlich auch manchmal ein trauriges „Einzelkind“. Dankbar bin ich jedoch für die vielen glücklichen Zeiten meiner Kindheit. Ich erinnere mich an viel Spaß und Freude miteinander. Manchmal sehne ich mich in diese glücklichen Kindheitstage zurück. Vielleicht ist das alles auch ein wenig sentimental und nostalgisch. Eine sehr schöne Erkenntnis über das Kindsein las ich neulich:

Sechsjährige lächeln durchschnittlich 300-mal am Tag, Erwachsene lächeln nur 15- bis 100-mal am Tag: Sei mal wieder sechs!



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre über das Kind, Kinder usw.. Vielleicht entdecken Sie dabei auch Ihre kindliche Seite der Freude und des Glücks wieder, als Sie sechs Jahre alt waren. Und das Kind in Ihnen, das geliebt, begleitet und gesegnet sein möchte.

Es grüßt Sie

Ihr **Pfarrer Thomas Höppner-Kopf**

Neue Gemeindesekretärin als Elternzeitvertretung

Seit dem 01.02.2024 wird das Gemeindebüro von einer neuen Gemeindesekretärin geführt. Frau Elisabeth Walkhoff, welche bereits als Gemeindesekretärin in Mörlenbach und Reisen tätig ist, übernahm ab Februar zur Elternzeitvertretung für Frau Julia Jahn die Stelle. Aus diesem Grund ändern sich die Öffnungszeiten des Gemeindebüros wie folgt:

Neue Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Dienstag 15:00 - 17:30

Donnerstag 15:00 - 17:30





Gemeindeversammlung der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

Mit dem Zukunftsprozess **ekhn2030** steht auch die Ev. Johannesgemeinde Neuschloß vor neuen Herausforderungen und einem Scheideweg. „Wollen wir an Altbewährtem festhalten oder gemeinsam Kirche neugestalten“? Das war die zentrale Frage **unserer Gemeindeversammlung am 25.02.24**, an der 34 Mitglieder und interessierte Neuschlösser BürgerInnen teilgenommen haben. Wir alle wissen, dass die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Zukunft mit weniger Ressourcen auskommen muss. Die bekannten Strukturen der Gemeinden werden aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen aufgebrochen und in neu gebildeten Nachbarschaftsräumen zusammengeführt. Seit Mitte 2023 haben sich deshalb die Lukasgemeinde, die Luthergemeinde – beide in Lampertheim, die Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld und die Ev. Johannesgemeinde Neuschloß **zu einer Nachbarschaft** zusammengefügt. In dem Nachbarschafts-Ausschuss wurde aktuell eine Steuerungsgruppe gebildet, die die Themen Verkündigungsteam, Gebäudeentwicklung, Zusammenlegung der Gemeindebüros und - ganz wichtig - die endgültige Rechtsform vorbereiten. Noch haben wir derzeit die Möglichkeit, den Veränderungsprozess mitzugestalten und unsere Wünsche und Anregungen einzubringen. Bis Ende 2026 muss dieser Prozess abgeschlossen sein. Die Themen der Gemeindeversammlung waren deshalb: Stand der Dinge im kirchlichen Reformprozess ekhn2030, Info zu einem möglichen Gemeindezusammenschluss mit der ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld und die Information zu möglichen

Rechtsformen im Nachbarschaftsraum. Nach der Mitteilung zum aktuellen Stand im Reformprozess, wurde die Gemeinde darüber in Kenntnis gesetzt, wie sich die Mitgliederzahlen in Neuschloß von 2017 – 2024 entwickelt haben, wie viele Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und Konfirmationen stattgefunden haben, aber auch die Kirchenaus- und Kircheneintritte wurden erwähnt. Deutlich kann man hier einen Rückgang der Mitgliederzahlen erkennen. Gerade bei dem Thema zu einem möglichen Gemeindezusammenschluss mit der ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld wurde pro und contra diskutiert. Es gibt gute Gründe für einen Zusammenschluss noch bis Ende 2025, aber auch einige dagegen. Beide Seiten kamen ausreichend zu Wort. Am Ende muss der Kirchenvorstand, zum Wohle der Gemeinde und der aktuellen Situation eine Entscheidung treffen. Eine nicht ganz leichte Aufgabe. Alle Beteiligte waren sich aber darüber einig, dass man in dieser grundlegenden Neuorientierung der Kirche auch eine Chance sehen kann, in der man sich auf neue Wege einlässt, sich mehr und mehr auch nach außen öffnen und die „neuen“ Nachbarschaften mit „Leben füllen“ muss. An der darauffolgenden Sitzung hat der Kirchenvorstand dann beschlossen, zum jetzigen Zeitpunkt den Gemeindezusammenschluss mit Hüttenfeld nicht weiter zu verfolgen, stattdessen abzuwarten, für welche Rechtsform sich die neue Nachbarschaft bis spätestens Ende 2026 entscheidet. Bis zu einer gut funktionierenden Nachbarschaft ist es noch ein langer Weg.



Adele Erenkämper

Umgestaltung zum „Gastraum Kirche“ beginnt 2025



Bild: Die Gemeinde beim anschließenden Sektumtrunk.

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung informierte die evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld ihre Mitglieder über den neuesten Stand der Umbaumaßnahmen an Kindergarten und Kirche. Begonnen wurde die Versammlung in der Gustav-Adolf-Kirche mit einem Gottesdienst, in dem Pfarrer Thomas Höppner-Kopf die Jahreslosung („Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“) in Wort und Ton der Gemeinde vorstellte. Nach einem Sektumtrunk, bei dem auf das neue Jahr angestoßen wurde, konfrontierte Kirchenvorsteher Ulrich Thomas die Gemeinde mit den statistischen Zahlen. Alarmierend seien die Zahlen der Gemeindeglieder. 2008 gab es in Hüttenfeld noch 831 evangelische Christen, und obwohl die Bevölkerungszahl in Hüttenfeld angestiegen sei, sei der Anteil der Kirchenmitglieder auf 591

zurückgegangen. Das sei ein bundesweiter Trend, der im Übrigen beide Konfessionen betreffe. Aufgrund der schwindenden Kirchenmitglieder und des damit einhergehenden Rückgangs der Ressourcen müsse die Kirchenverwaltung personell, wie auch bei den Immobilien einen Abbau vorantreiben. In Hüttenfeld hat dieser Prozess schon vor vier Jahren begonnen. „Wir sind gewissermaßen Vorreiter“, so Pfarrer Höppner-Kopf. Durch die Initiative auch vonseiten der Gemeindeglieder, Gemeinderäume freiwillig aufzugeben, ist Hüttenfeld ein Pilotprojekt. Die Kirchenleitung honorierte das mit der Bereitstellung von Geldern, mit denen die Kirche umgestaltet werden soll. „Gastraum Kirche“ ist das Schlagwort, bei dem der Kirchenraum vielfältig genutzt werden kann. „Von Meditation bis Tanz“, so umschrieb Höppner-Kopf die Bandbreite der Angebote, die die



Gemeinde den Mitgliedern eröffnen will. Ein Architektenbüro ist bereits beauftragt. Nach der Planungsphase in diesem Jahr soll der Umbau 2025 beginnen. Natürlich sind da auch Maßnahmen geplant, die auf Widerspruch stoßen. Beispielsweise, dass die Orgel weichen soll, gefällt nicht jedem. Aber sie nimmt in dem Raum, der aus Denkmalschutzgründen nach außen nicht erweitert werden kann, wesentlichen Platz weg. Neben der Umgestaltung des Innenraums – im Großen und Ganzen wird sich hier optisch nichts wesentlich ändern – wird auch das Außengelände umstrukturiert und aufgewertet. An der Kirche führt ein viel befahrener Radweg vorbei. Ein Rastplatz mit Verköstigungsautomaten, wie es die umliegenden Bauernhöfe schon anbieten, soll zum Einkehren und Verweilen einladen. Der Umbau des Kindergartens, zu dessen Gunsten die Gemeinderäume aufgegeben wurden,

ist in Zusammenarbeit mit der Stadt Lampertheim schon im vollen Gange und soll nach Willen des Architekten Mitte des Jahres abgeschlossen werden. Ob das eingehalten werden kann, wird von der Verfügbarkeit der Materialien und den Terminkalendern der Handwerksfirmen abhängen. Auch das Thema „Nachbarschaftsräume“ stand auf dem Programm. Im Rahmen der Sparmaßnahmen werden Kirchengemeinden personell und räumlich zusammengeschlossen. Die evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld wird sich zusammen mit der Schwestergemeinde in Neuschloß den Lampertheimer Gemeinden Lukas und Luther anschließen. Es gab schon einige Treffen, und viele werden noch folgen, in denen räumliche Fragen geklärt und Verkündigungsteams der hauptamtlichen Mitarbeiter gebildet werden. Dieser rechtlich konstituierende Prozess soll bis 2026 abgeschlossen sein.

Ronald Ehret

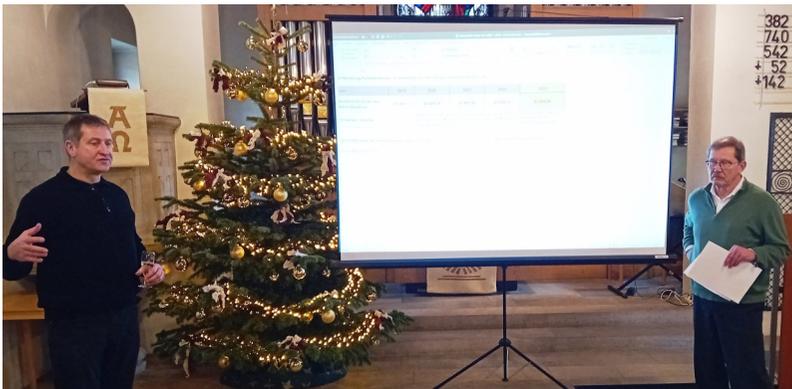


Bild: Pfarrer Höpner-Kopf und KV-Vorsteher Hr. Thomas erklären der Gemeinde die Zahlen.

Weltgebetstag - Brissantes Thema



Bild: Frauen der Kirchengemeinden Hüttenfeld und Neuschloß gestalteten den Weltgebetstag aus Palästina.

Alljährlich findet am ersten Freitag im März der Weltgebetstag statt. Ein ökumenischer Gottesdienst, der von Frauen aus einem vorher bestimmten Land der Erde vorbereitet und gestaltet wird. Heuer wurde der Gottesdienst von Frauen aus einem Land, oder vielmehr einer Region, gestaltet, das nicht nur derzeit, aber im Moment gerade von größter Brissanz ist – Palästina. Das war Zufall, denn die Festlegung des Landes wurde weit vor jenem verhängnisvollen 7. Oktober letzten Jahres festgelegt. In der Gustav-Adolf-Kirche in Hüttenfeld haben 10 Frauen aus der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde und den beiden evangelischen Kirchengemeinden Hüttenfeld und der Johannesgemeinde Neuschloß den

Gottesdienst präsentiert. Der Raum war geschmückt mit Olivenzweigen, man hörte Lesungen und Gebete und sang Lieder, angelehnt an arabische Weisen. Die Gottesdienstbesucher erfuhren viel über die jahrtausendealte Geschichte des Landes bis in die Neuzeit. Konflikte mit dem Nachbarn Israel konnten hier natürlich nicht ausgespart werden. Im Anschluss gab es ein Buffet mit allerlei Köstlichkeiten, hergestellt von den Frauen nach Originalrezepten. Es gab leckere Salate aus Süßkartoffeln, Zucchini und rote Beete zu Falafel. Granatapfel- und Kokoskuchen gaben die süße Note des reichhaltigen Buffets. Im nächsten Jahr kommt der Weltgebetstag dann von den Cookinseln.

Ronald Ehret

Mai Rätsel

Der Preis ist heiß! 3x2 Eintrittskarten zum Tanz in den Mai mit Blick auf den Maibaum zu gewinnen. Welche Mailieder verbergen sich hinter diesem Wortsalat und wie lauten die Strophen richtig? Die Lösung kann im Gemeindebüro abgegeben werden, gerne auch per Mail. Viel Spaß!

In die weite, weite Welt.

Ach, lieber Mai, wie gerne einmal spazieren gehen!

Lasst das Haus, kommt hinaus!

Und lass uns an dem Bache die kleinen Veilchen blühen.

Komm, lieber Mai und mache am himmlischen Zelt.

Vogelgesang, Hörnerklang tönt den Wald entlang.

Wie möchten wir so gerne ein Veilchen wiederseh'n.

Wie die Wolken wandern, die Bäume wieder grün.

So steht auch mir der Sinn, macht die Seele frisch und frei.

Die Bäume schlagen aus,

windet einen Strauß!

Da bleibe, wer Lust hat, alles neu.

Rings erglänzet Sonnenschein

Macht der Mai mit Sorgen zu Haus.

Duftend prangen Flur und Hain.

Taufest am Bensheimer Badesee – Sie sind herzlich eingeladen!

Termin: 7. Juli 2024 • Beginn: 10 Uhr • Badesee (Berliner Ring 110, 64625 Bensheim)

Es erwartet Sie ein fröhlicher Festgottesdienst mit Livemusik – vorbereitet und gestaltet vom Evangelischen Dekanat Bergstraße.

Wir freuen uns auf kleine und große Täuflinge, die mit dem Eintauchen in den See oder am Ufer des Sees an der Taufschale einen ganz besonderen Segen für ihren weiteren Lebensweg empfangen möchten. Und selbstverständlich freuen wir uns auch auf die Patinnen und Paten, die Familien und Mitfeiernden, die das Fest spätestens beim anschließenden Picknick am See zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Ihre Fragen und Anmeldungen richten Sie bitte möglichst frühzeitig und spätestens bis zum 15.05.2024 an Sophie Ross, c/o Evangelisches Dekanat Bergstraße, Ludwigstraße 13, 64646 Heppenheim • Tel: 06252 673320 • E-Mail: tauffest.bergstrasse@ekhn.de



Evangelisches Dekanat Bergstraße
dekanat-bergstrasse.ekhn.de

Krippenspiel in romantischer Waldstimmung



An der Grillhütte in Neuschloss durften viele Besucher, darunter viele Familien mit Kindern einen besonderen Gottesdienst erleben. Die Stadt Lampertheim hat zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Hüttenfeld/Neuschloss erstmals ein Krippenspiel im Fackelschein und mit Lagerfeuer präsentiert, das außergewöhnlich war, denn die Besucher durften aktiv mitspielen. Eine besondere romantische Note verliehen echte, lebendige Schafe und Ziegen. Besonders die süßen, kleinen Lämmer hatten es den Kindern angetan. Frau Daniela Kunschke stellte die Tiere von ihrem Hof in Mörlenbach unentgeltlich zur Verfügung. Bürgermeister Gottfried Störmer war bei seiner

Begrüßung erfreut, dass die aufgestellten Bänke bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Pfarrer Thomas Höppner-Kopf erzählte dann die Weihnachtsgeschichte und Chorleiter Ronald Ehret animierte die vielen Besucher zum Mitmachen. Die Kindertheatergruppe Minizwibs des Hüttenfelder Theatervereines „ZwiBuR“ stellten Maria, Josef und die Hirten dar. Ronny Ehret brachte zudem seine „Young Voices“ mit, den Kinder- und Jugendchor des MGV 1892 Sängerbund Hüttenfeld. Die 40 Mädchen begleiteten das Spiel mit weihnachtlichen Klängen, gewissermaßen das i-Tüpfelchen dieses Gottesdienstes. Und auch die Besucher konnten sich mit einigen Weihnachtsliedern



singend erwärmen. Begleitet wurden sie von Stan Svoboda auf der Gitarre. Anschließend blieb man bei kalter aber trockener Witterung und einem wärmenden Getränk zusammen, um die romantische Stimmung noch etwas zu genießen.

Fazit: Ein bewegender Gottesdienst bei Mondschein und Sternenhimmel, der bei Allen sehr gut ankam. Technisch (Ton und Licht) müsste beim nächsten Mal etwas nachgebessert werden. Darin waren sich die Chef-Organisatorin Jana Lichtblau und ihre Mitarbeiter vom „Stadtwald“ einig.

Ronald Ehret

✿ Komm und sei Teil unseres Abenteuers! 🌀

Für unsere diesjährige **Sommerfreizeit** in den Schwarzwald, 11.08.-17.08.2024, gibt es noch **freie Plätze**. 🌀 Lass deine Kinder Teil einer fantastischen Reise sein, voller Spaß, Lachen und neuen Freundschaften. Von aufregenden Spielen bis zu kreativen Bastelaktivitäten - hier ist für jeden etwas dabei!

Hast du Lust, Teil unseres **Küchenteams** zu werden? 🧑🍳👤 Helfende Hände in der Küche gesucht! 🧑🍳👤 Keine Sorge, Erfahrung ist nicht notwendig! Wir suchen enthusiastische Köche-in-spe, die gerne schneiden, rühren und die Küche auf Trab halten.

🤝 Wir würden uns außerdem über eine Bereicherung in unserem Team freuen, um unsere Aufgaben auf mehr Schultern verteilen zu können. Als **Teamer** sind wir die Ansprechpartner für die Kinder und denken uns viele spannende Spiele und kreative Aktionen aus. 🧑🍳 Du solltest schon Vorerfahrung mitbringen und möglichst einen Betreuungsnachweis (wie z.B. die Juleica) vorweisen können.

Weitere Informationen und den Anmeldungsbogen findest du auf der Homepage der Kirche und im letzten Gemeindebrief. Außerdem kannst du für Fragen gerne Manuela Ehret kontaktieren: 06256/1550. ✨

Angebot: Du! Gott meines Lebens! Spiritualität – geistliche Übungen mitten im Alltag

An Gott glauben heißt: eine Beziehung zu ihm zu haben. Beziehungen kann man pflegen und intensivieren, man kann sie nach Zeiten der Funkstille wieder aufleben lassen und neu beleben, man kann schauen, wie sie sich entwickeln und wie tragfähig sie sind. In guten Beziehungen zu leben, tut gut! All das gilt auch für die Beziehung zu Gott. Aber anders als bei Menschen, bei denen wir unsicher sind, wie sie auf unsere Kontaktaufnahme reagieren, können wir davon ausgehen, dass wir bei Gott immer willkommen sind, wenn wir ihn suchen, erahnen und ansprechen im Gebet. Mit den geistlichen Übungen im Alltag sind Sie herzlich eingeladen, sich mit anderen Menschen auf einen gemeinsamen Übungsweg für den eigenen Glauben zu begeben und dem „Gott meines Lebens“ zu begegnen.

In den geistlichen Übungen im Alltag geht es um das Erlernen von:

**Gebetsweisen,
Schriftbetrachtung,
Atmen und Gebet,
Körpergebete – beten mit Leib und Seele,
Entspannungsübungen,
geistliche Begleitung.**

Wenn Sie Lust und Interesse haben, kommen Sie gerne zu einem Vortreffen am **17. April um 18 Uhr** in die evangelische Gustav-Adolf-Kirche in Hüttenfeld. Weitere Treffen sind dann jeweils mittwochs in einem 14-tägigen Rhythmus in der Zeit von 18:30 bis 20:00 Uhr geplant.

Ein kleiner Kreis trifft sich schon regelmäßig. Es wäre schön, diesen erweitern zu können. Geistliche Übungen für den Alltag unterstützen die persönliche Spiritualität und Gottesbeziehung, dienen der Stärkung der eigenen Identität und fördern die Resilienz im Alltag.

Bei Interesse können Sie sich auch unabhängig von einem ersten Treffen an mich persönlich wenden:

Thomas Höppner-Kopf
Viernheimer Str. 26
68623 Lampertheim
E-Mail: thomas.hoepfner-kopf@ekhn.de
Mobil: 0157-59 18 02 30



Jahreshauptversammlung Krankenpflegeverein Hüttenfeld



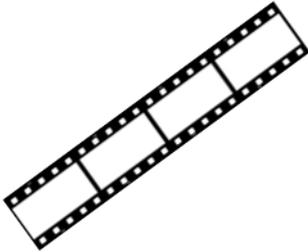
Hans-Jürgen Schuster (Dritter von rechts) berichtet von den Aktivitäten des Krankenpflegevereins.

Insgesamt 18 Mitglieder konnte der erste Vorsitzende Hans-Jürgen Schuster des Krankenpflegevereins Hüttenfeld im Gastraum der evangelischen Kirchengemeinde begrüßen. Als Gast war Frau Susanne Benz von der Verwaltung der ökumenischen Diakoniestation angereist. Hans-Jürgen Schuster berichtete über die Entwicklungen und die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Im Wesentlichen bestanden diese aus der Unterstützung der Diakoniestation mit warmen Winterjacken für das Pflegepersonal und einem Zuschuss für Datenerfassungsgeräte, mit denen die Station auf eine papierlose Dokumentation ihrer Leistungen umstellt. Für diese wichtigen Unterstützungen bedankte sich Susanne Benz im Namen der Diakoniestation. Sie berichtete aus ihrem Zuständigkeitsbereich, dem Menü-Service und dem Fuhrpark für das Pflegepersonal. Täglich, auch

sonntags, werden bis zu 120 frischgekochte Essen im gesamten Stadtgebiet ausgefahren. Die Touren beginnen um 10:45 Uhr und führen auch bis in die Stadtteile Hofheim und Hüttenfeld. Die Kunden erhalten die 3-Gänge-Menüs aus Warmhalteboxen auf Porzellangeschirr. „Eine Erweiterung des Kundenstamms ist hier noch möglich“, so Susanne Benz. Man kann sich dafür gerne an die Diakoniestation wenden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand in der gleichen Zusammensetzung für zwei weitere Jahre gewählt, als da sind: Hans-Jürgen Schuster erster, Bodo Ehret zweiter Vorsitzender. Rechner: Olaf Menzel, Schriftführerin Uschi Sachs, Besitzerin Christel Fleig. Im Anschluss an die Versammlung konnten sich die Teilnehmer untereinander austauschen und über die Angebote der Diakoniestation informieren.

Ronald Ehret

Einladung zum Kirchen kino



Am **Mittwoch, den 08.05.2024**
um 20:00 Uhr

möchten wir uns - im **Gemeinderaum am Ahornplatz**
gemeinsam den Film ansehen, in dem
**ein griechischer Dozent für Astrophysik, zudem ein
ausgezeichneter Koch, die Vorzüge von Zimt zu
schätzen lernt...**

Fanis macht sich zu einer Reise nach Istanbul auf. Dort will er seinem alten Großvater, der schwer erkrankt ist, einen letzten Besuch abstatten. Erinnerungen an seine Kindheit werden wach und an seinen Großvater, der ihm anhand von Gewürzen die ersten Lektionen in Astronomie erteilte:

Pfeffer ist warm und brennt wie die Sonne, Zimt ist süß und bitter zugleich, wie die Venus und die Frauen.

Hierzu herzliche Einladung in den **Gemeinderaum am Ahornplatz**.
Der Eintritt ist wie immer frei.

Evang. Johannesgemeinde Neuschloß
Adele Erenkämper Tel. 56830 und Monika Kresser Tel. 13127

Save the Date:

„What a wonderful world“

**Kirche tanzt in den Mai
mit:**



Gerhard Holiday



Roländers Foodtruck



30.04.2024 – ab 19:00 Uhr

in der

Gustav-Adolf-Kirche Hüttenfeld, Viernheimer Str. 40-42

Geplante Gottesdienste in Hüttenfeld

29.03. Freitag Karfreitag	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl
31.03. Sonntag Ostern	06:00 Uhr	Gottesdienst zur Osternacht mit Osterfeuer & anschl. Frühstück
07.04. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
21.04. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
05.05. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
19.05. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
02.06. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
16.06. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
30.06. Sonntag	18:00 Uhr	Abendgottesdienst

Veranstaltungen in Hüttenfeld

30.04. Dienstag	19:00 Uhr	„What a wonderful world“ Tanzveranstaltung Gustav-Adolf-Kirche, Hüttenfeld
-----------------	-----------	--

**Änderungen der Gottesdienste in Hüttenfeld und Neuschloß vorbehalten -
bitte achten Sie zusätzlich auf aktuelle Aushänge und Presse-
Informationen!**

Geplante Gottesdienste in Neuschloß

28.03. Donnerstag Gründonnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Mitwirkung der Flötengruppe Allegro
31.03. Sonntag Ostern	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
14.04. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
28.04. Sonntag	10:00 Uhr	ENTFÄLLT aufgrund GD bei Spargelwanderung
12.05. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
26.05. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
09.06. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
23.06. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Veranstaltungen in Neuschloß (Gemeinderaum am Ahornplatz)

08.05.24 Mittwoch	20:00 Uhr	Kirchenkino, Gemeinderaum, Ahornplatz
25.05.24 Samstag	14:00 Uhr	Waldbaden
montags	15:00 - 17:30 Uhr 16:30 Uhr	Spielgruppe (ab 4 Jahren) Flötengruppe Allegro (14-tägig)
dienstags	10:00 - 11:30 Uhr 15:00 - 17:30 Uhr	Krabbelgruppe (bis 1 Jahr) * Krabbelgruppe (1 1/2 bis 3 Jahren)
mittwochs (14-tägig)	16:30 - 18:00 Uhr	Kirchenkinder-Basteln Termine sind: 24.04., 22.05., 26.06.
donnerstags	10:00 - 12:00 Uhr	Sprechstunde (Pfr. Höppner-Kopf)
3. Donnerstag im Monat	10:00 - 11:30 Uhr 09:30 Uhr	Krabbelgruppe (bis 5 Monate) Spaziergang - Gottes schöne Natur Termine sind: 18.04., 16.05., 20.06.

* Für alle, die neu an der Krabbelgruppe teilnehmen möchten, ist eine vorherige Anmeldung bei Frau Gertrud Lauven (Tel.: 06206/5802878) nötig.

Hilfestellung für Begegnungen mit an Demenz erkrankten Menschen



Fortbildung für Ehrenamtliche und Angehörige

Die Pfarrer Klaus-Willi Schmidt und Christian Wiener wollen mit ihrer Fortbildung „Demenz - Reise in eine unbekannte Welt“ Ehrenamtlichen in der Seelsorge sowie betroffenen Angehörigen eine Hilfestellung für alltägliche Begegnungen geben.

„Demenz - Reise in eine unbekannte Welt“, so lautet der Titel einer Fortbildung, mit der sich Pfarrer Klaus-Willi Schmidt an ehrenamtlich tätige Seelsorgerinnen und Seelsorger im Besuchsdienst sowie an betroffene Angehörige wendet. Schmidt, der seit geraumer Zeit das für Krankenhäuser, Altenheime oder auch den Hospizdienst zuständige Seelsorge-Team des Evangelischen Dekanats Bergstraße verstärkt, ist Pfarrer für Altenseelsorge im Haus Johannes in Heppenheim und für die Aus- und

Weiterbildung der Ehrenamtlichen in der Seelsorge zuständig. Die genannte Fortbildung bietet er gemeinsam mit Christian Wiener, Pfarrer für Altenseelsorge am Zentrum Seelsorge und Beratung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), an. In einer Pressemitteilung heißt es: Menschen mit und ohne Demenz begegnen sich bei Veranstaltungen, Gottesdiensten, Besuchen und im privaten oder öffentlichen Bereich. Oft lösen solche Begegnungen Unsicherheit oder auch Fragen aus.

Die Fortbildung bietet die Gelegenheit, etwas über die unbekanntere Welt der Demenz zu erfahren sowie miteinander ins Gespräch zu kommen. Eindrücke von dieser Welt erhalten die Teilnehmenden zunächst mit dem Demenzsimulator. Wie in einem Parcours nimmt er die Akteure vom Aufstehen am Morgen bis in die Nacht hinein in den Alltag einer fiktiven, an Demenz erkrankten Person mit hinein. An den einzelnen Stationen lässt sich nachvollziehen, wie herausfordernd alltägliche Verrichtungen für Menschen mit einer Demenz sein können.

Im zweiten Teil vermittelt die Fortbildung Informationen rund um das Thema Demenz und zeigt Möglichkeiten, wie sich Menschen mit und ohne Demenz begegnen können. Dieser Teil der Fortbildung orientiert sich an der Initiative „Demenz Partner“ der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft. Insgesamt sollen sowohl Ehrenamtliche im Besuchsdiensten als auch betroffene Angehörigen von an Demenz erkrankten Menschen Hilfestellung für alltägliche Begegnungen erhalten.

Für diese Fortbildung sind aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (Höchsteilnehmerzahl: 20 Personen) zunächst zwei Termine vorgesehen:

6. September, Freitag, CVJM-Saal, Karl-Marx-Straße 1, Bickenbach

11. Oktober, Freitag, Haus der Kirche, Ludwigstraße 13, Heppenheim

Anmeldungen für einen der beiden Termine sowie Informationen per E-Mail bei Klaus-Willi Schmidt:

Klaus-Willi.Schmidt@ekhn.de (Stichwort: Demenzparcours).

MINA & Freunde





Gut zu Wissen - Ehrenpatenschaften

Der Bundespräsident übernimmt auf Antrag der Eltern die Ehrenpatenschaft für das siebente Kind einer Familie. Ist der Antrag für das Kind unterblieben, kann er auch für ein später geborenes Kind der Familie gestellt werden. Die Ehrenpatenschaft wird in einer Familie nur einmal übernommen. Zum Zeitpunkt der Antragstellung müssen einschließlich des Patenkindes mindestens sieben lebende Kinder zur Familie zählen, die von denselben Eltern, derselben Mutter oder demselben Vater abstammen. Adoptivkinder sind den leiblichen Kindern gleichgestellt. Die Ehrenpatenschaft hat in erster Linie symbolischen Charakter. Sie ist mit der Taufpatenschaft nicht zu vergleichen. Der Bundespräsident bringt mit der Ehrenpatenschaft die besondere Verpflichtung

des Staates für kinderreiche Familien zum Ausdruck. Sie stellt die besondere Bedeutung heraus, die Familien und Kinder für unser Gemeinwesen haben. Die Ehrenpatenschaft soll mit dazu beitragen, das Sozialprestige kinderreicher Familien zu stärken. Die Anträge auf Übernahme der Ehrenpatenschaft sind dem Bundespräsidialamt über die örtlich zuständige Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung zuzuleiten. Der Bundespräsident stellt nach Prüfung der Voraussetzungen eine Urkunde über die Annahme der Ehrenpatenschaft aus und lässt diese mit einem Patengeschenk (zzt. 500 Euro) den Eltern von einem Repräsentanten der Stadt oder Gemeinde aushändigen.

Quelle: www.bundespraesident.de

Heike Heiß - Stadt Lampertheim - „Schulespiel-Schnupperwoche“ für die Vorschulkinder der Kita Neuschloß

Da wir in diesem Jahr viele Vorschulkinder haben, wurde die Gesamtgruppe, für das Schule-Spiel, in 3 Kleingruppen aufgeteilt. Jede Kleingruppe hatte eine komplette Woche „Schulespiel“ und wir haben uns, während dieser Zeit, immer Montags, mit allen Vorschulkindern zur gemeinsamen Vorschulkonferenz getroffen.

Hier gab es dann:

- die Vorstellung von Verkehrsschildern und deren Bedeutung.
- kleinere, kurze Filmsequenzen rund um das Thema Verkehrserziehung wurden angeschaut, in welcher bildhaft dargestellt wurde wie man sich z.B. an einer Straße falsch und wie richtig verhält.
- es wurde darüber gesprochen, welche Institutionen die Kinder gerne besuchen würden, wo Ihre Interessen liegen.

In den weiteren Wochen haben wir uns täglich mit den Vorschulkindern der jeweiligen Gruppe getroffen, um ihnen einen ersten, kleinen Einblick in einen Schulalltag zu ermöglichen. Es gab verschiedene „Schulstunden“, in welchen gemeinsam die unterschiedlichsten Themen bearbeitet wurden. Hierzu gab es einen „richtigen Stundenplan“ für die Kinder, mit den

Themenstunden Deutsch, Forschen / Experimentieren, Mathe und Sport.

Hier ein kleiner Auszug:

- In der Mathe-Stunde wurde zum Beispiel mit den Kindern über Zahlen und die Grundformen (Kreis, Dreieck, Viereck) gesprochen. Für das Mengenverständnis wurde mit Themenkästen gearbeitet, bei welchen die Kinder die Plättchen/Symbolen/Formen, entsprechend der vorgegebenen Anzahl, auflegen durften.

- In der Sportstunde haben wir uns, wie in der Schule - Jungs und Mädchen getrennt, umgezogen. Wir starteten mit einer Warmlaufrunde durch die Kita und danach gab es im Turnraum verschiedene Übungen und Angebote wie Balancieren, Hüpfen, Springen, etc.

Natürlich durfte auch die Pause nicht fehlen. Es gab jeden Tag eine kleine „Schul-Pause“ von 10-20 Minuten, in welcher die Kinder die Gelegenheit hatten sich zu bewegen und / oder eine Kleinigkeit zu essen. Es war wie jedes Jahr eine schöne „Schulzeit“.



Gertrud Lauven - Kinder sind unsere Chance, die Welt aus einem neuen Winkel zu betrachten

Als ich vor fast neun Jahren im Bürgersaal die Krabbelgruppe wieder ins Leben gerufen habe, wollte ich mich eigentlich nur mit anderen Mamas und Papas treffen. Schnell ist aber daraus eine große Gruppe mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen gewachsen. Auch die Babys hatten unterschiedliche Entwicklungsschübe. So haben wir uns regelmäßig getroffen und die Motorik und Kommunikation von den kleinen Kindern spielerisch gefördert. Wir haben viel zusammen erlebt und gemerkt, dass es so spannend ist, die Natur auch wieder aus der Sicht der Kinder zu sehen, da vieles im Alltag einfach untergeht. So wuchs aus der Krabbelgruppe eine Spielgruppe, die sich auch heute noch trifft.

Wir spielen gemeinsam auf dem Spielplatz, gehen zusammen schwimmen oder machen Ausflüge in den Tierpark. Ich habe immer noch Freude daran, kleinen Menschen beim Wachsen zuzusehen und so besteht auch nach der Krabbelzeit meiner Tochter eine Krabbelgruppe für die ganz Kleinen und weitere Spielgruppen für die Älteren. Wir treffen uns daher mittlerweile vormittags und nachmittags. Kleine Kinder bringen wieder Farbe in einen tristen Alltag, der viel von Hetze und Zeitdruck geprägt wird, sie sind Entschleuniger, die uns wieder zeigen, dass es wichtig ist, sich für kleine Dinge Zeit zu nehmen. Sie sind einfach ganz tolle Wesen, die zu unterstützen so wichtig ist. Sie sind unsere Zukunft, deren Welt zu bewahren ist.



Kleine Auszeiten und große Touren

Insgesamt 18 Freizeiten, Projekte sowie Fortbildungen umfasst das Programm der Evangelischen Jugend im Dekanat Bergstraße in diesem Jahr



Die Evangelische Jugend im Dekanat Bergstraße hat ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm für 2024 zusammengestellt. Das Angebot reicht von einer Baumhaus-Xperience über kleine Auszeiten bis hin zum Besuch des Jugendkirchentags in Biedenkopf, einer Pilgertour auf dem Jakobsweg oder eine Kindeswohl-Schulung, um nur eine kleine Auswahl der insgesamt 18 Angebote zu nennen. Und wie immer gilt: „Insbesondere die Freizeiten sind nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre schnell ausgebucht. Wir empfehlen deshalb eine möglichst frühzeitige Anmeldung“, so Dekanatsjugendreferentin Ulrike Schwahn und ihr Kollege Bruno Ehret. Und es gilt auch: Sollte es für die an einer

Teilnahme Interessierten schwierig sein, den Teilnehmerbetrag aufzubringen, dann wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Ulrike Schwahn, Telefon: 06252/6733-47, E-Mail: ulrike.schwahn@ekhn.de
 Dekanatsjugendreferent Bruno Ehret, Telefon: 06252/6733-51, E-Mail: bruno.ehret@ekhn.de

Das vollständige Programm mit den Terminen und den Kosten steht im Internet. Dort können sich Interessierte auch online für die einzelnen Veranstaltungen anmelden:

www.ev-jugend-bergstrasse.com

© Evang. Dekanat Bergstraße

Heike Ehret - Was brauchen Kinder

Diese Frage habe ich mir im Laufe meines Berufslebens und in den vielen Jahren mit meinen eigenen Kindern schon oft gestellt. Manchmal finde ich eine Antwort darauf für mein Handeln ganz einfach, aber in bestimmten Situationen stelle ich fest, dass ich mich auf dem falschen Weg befinde. Es gibt zu diesem Thema viel Literatur. Ratgeber zur Erziehung wurden zu fast allem, was die Entwicklung der Kinder betrifft, geschrieben. Aber, wie das Leben so ist, es gibt keine Patentrezepte. Grundsätzlich braucht ein Kind natürlich Bezugspersonen, die es lieben und annehmen, wie es ist- ihr Wesen, ihre Eigenarten. Ein Baby ist davon abhängig, dass es Erwachsene um sich hat, die seine Bedürfnisse erkennen und ihm in allen Belangen Hilfe und Unterstützung bieten. Hunger will gestillt werden. Erwachsene müssen aus misslichen Lagen- vollen Windeln, kratziger Kleidung, unbequemen Positionen- heraushelfen. Dadurch können Kinder die Erfahrung machen: meine Bedürfnisse werden wahrgenommen. Da gibt es Erwachsene, die mich lieben und mir eine gute Grundlage geben für das Vertrauen in meine Fähigkeiten und die Lust darauf, neugierig die Welt zu erkunden. Kinder brauchen Raum und Zeit, Neues zu entdecken, Gelerntes zu wiederholen und das Wissen, dass da jemand ist, der sie liebevoll

begleitet und, auf den sie sich verlassen können. Kinder brauchen Menschen, die gerne mit ihnen zusammen sind und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Als Erwachsener kann ich Kindern Dinge, die sie auf ihrer Entdeckungsreise weiter bringen, zur Verfügung stellen. Ich bin da, wenn sie etwas brauchen, helfe, wo es nötig ist, tröste, wenn es Misserfolge gibt. Dabei finde ich es sehr wichtig, dass ich selbst Freude am Entdecken, Lust auf neue Erfahrungen und Spaß an Aktivitäten habe. Dies ist am besten gepaart mit einer gehörigen Portion Humor. Kinder brauchen Antworten auf ihre Fragen, ohne dabei belehrt zu werden. Mit dieser Haltung macht mir das Zusammensein mit Kindern immer noch sehr viel Spaß und Freude.



Ev. Kita Hüttenfeld

Frei nach Rio Reissers „König von Deutschland“ haben wir unsere Kinder gefragt, was würdet ihr machen wenn ihr König/Königin von Deutschland wärt? Hierbei kamen alberne, erhellende und wunderbare Antworten zustande, die wir ihnen nicht vorenthalten wollen.

Was würdet ihr tun wenn ihr König/Königin von Deutschland wärt?

Wasser und Erdbeeren für alle!

Ich würde mir wünschen, dass alle Menschen froh und glücklich sind und ewig leben!

Zum Frühstück immer Cornflakes, Milchbrötchen mit Nutella und nicht zu vergessen Apfelschorle!

Ich schenke armen Menschen mein ganzes Geld und sie dürfen mit mir in meinem Lamborghini fahren!

Ich wünsche mir, dass es keinen Krieg mehr gibt, Krieg mag ich nicht!

Alle Menschen sollen frei sein und es darf keine Kämpfe mehr geben!

Ich würde die ganze Welt bereisen und jedem helfen!

Ich würde mich den ganzen Tag von meinen Dienern bedienen lassen, danach müssen sie anderen Menschen beim Tragen helfen!

Jeden Tag gegrillte Marshmallows für alle, dazu Kekse und Schokolade

In diesem Sinne wünscht die ev. Kita Hüttenfeld allen eine schöne Osterzeit!

Kerstin Fritzsche - „Kinder“

Seit 12 Jahren schon leite ich mit viel Spaß das Kinderturnen des Sportclub Kurpfalz Neuschloß e.V. Maximal sind zehn Kinder anwesend, aber oft sind es durch Krankheit oder ähnlicher Abwesenheit zwei, drei Kinder weniger. Die Turnstunde beginnt immer mit einem Begrüßungslied. Dann nehmen wir uns den Parcour, den ich vor der Turnstunde aufgebaut habe, vor. Da wird balanciert, geklettert, gerutscht und gesprungen. Danach werden kleine Wettspiele gemacht. Dabei ist nicht nur Schnelligkeit gefragt, sondern Geschicklichkeit und Ausdauer wie z.B. beim Eierlaufen. Kleine und große Bälle oder das Schwungtuch, aber auch das Seil kommen danach zum Einsatz. Wenn wenig Kinder gekommen sind, wird auch mal eine Piratenburg (aus Matten und Tüchern) gebaut. Das macht den Kindern unheimlich viel Spaß und deshalb sind sie auch mit Feuereifer dabei. Am Ende der Stunde wird ein Abschiedslied gesungen und natürlich gibt's Gummibärchen als Belohnung!!! Meistens haben wir alle zusammen viel Spaß in der Turnstunde. Auch ich mache manchmal mit und komme dabei ganz schön aus der Puste. Aber es gibt auch Situationen, wo ich trösten, einen Kühlpad auflegen oder Streit schlichten muss. Aber auch das gehört einfach dazu. Schnell sind die

Tränen getrocknet und es kann wieder weiter gehen. Aber der Spaß, der Zusammenhalt und die Fairness überwiegen natürlich. Und wenn ich manchmal so durch Neuschloß spaziere, treffe ich hin und wieder ehemalige Turnkinder, die jetzt fast erwachsen und viel größer sind als ich! Da denke ich dann... Kinder, wie die Zeit vergeht! Ich hoffe, dass ich fit bleibe und den Kindern noch viele Purzelbäume beibringen darf!





Vergiss es nie (schönes Lied zur Taufe - EG+60)



1. Vergiss es nie: Dass du lebst, war keine eigene Idee, Und dass du atmest, kein Entschluss von dir. Vergiss es nie: Dass du lebst, war eines anderen Idee, Und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

Refrain: Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, Ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist du... Das ist der Clou, ja der Clou: Ja, du bist du.

2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, Und niemand lächelt so, wie du's grad tust. Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, Und niemand hat je, was du weißt, gewusst.

Refrain: Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, Ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist du... Das ist der Clou, ja der Clou: Ja, du bist du.

3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, Und solche Augen hast alleine du. Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld, Denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

Refrain: Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, Ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist du... Das ist der Clou, ja der Clou: Ja, du bist du.



Heike Ehret

In der evangelischen Kindertagesstätte Nordheim, wo ich arbeite, habe ich mich mit einigen Kindern darüber unterhalten, wie das so ist, wenn man ein Kind ist und auch darüber, wie es ist, erwachsen zu sein.

Hier sind die Aussagen der Kinder:

„ Kinder dürfen kein Auto fahren.“

„ Erwachsene gucken mehr Fernsehen als Kinder.“

„ Erwachsene können schwanger werden.“

„ Kinder dürfen keine Schwarzwälder Kirschtorte essen.“

„ Es gibt Kindercola und echtes.“

„ Ich bin lieber ein Kind, dann hab ich nicht so viel Arbeit.“

„ Kinder sind kleiner als Erwachsene.“

„ Erwachsene haben mehr Geld.“

„ Erwachsene müssen mehr helfen, dafür dürfen Kinder nicht so lange aufbleiben.“

„ Kinder dürfen keinen Alkohol trinken.“

„ Wenn man Schulkind ist, bekommt man ein Hochbett.“

„ Es gibt immer zwei Eltern. Es kann sein, dass sie mehr Kinder bekommen, als sie selbst sind. Also mehr als zwei.“



Einladung zum Sternenkinder - Gedenkgottesdienst am Samstag, dem 27. April 2024



„Du lebstest nur im Schutz warmer Dunkelheit, uns entrissen bist du dem Licht vielleicht näher als wir ahnen“,

so lautet der Text auf dem Stein, um den wir uns zum Gedenken und an den Gräbern versammeln. Wie in den vergangenen Jahren möchten wir Sie herzlich einladen zu unserem ökumenischen Gottesdienst für „Kinder, denen das Licht dieser Welt verborgen blieb“.

Wir werden um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Friedhofskapelle auf dem Heppenheimer Friedhof beginnen und uns anschließend am Grabfeld versammeln. Das gemeinsame Gedenken ist ein Angebot an **alle Eltern** in der Region, deren Kind tot geboren wurde. Auch Geschwister, Großeltern und andere Menschen, die sich mit den Trauernden verbunden fühlen oder selbst Trauer über einen Verlust spüren, sind eingeladen. Sie

dürfen erleben, dass sie in ihrer Lebenssituation nicht alleine sind und dass es einen Ort gibt, der ihrer Trauer Raum lässt. Die Bestattung von Kindern unter 500 Gramm ist gesetzlich nicht verpflichtend. Trotzdem können Eltern, die es wünschen, ihr Kind auf dem Heppenheimer Grabfeld beisetzen lassen. Für Andere bietet der Gedenkstein einen Ort der Erinnerung.

**Herzliche Einladung
zum Gottesdienst**

**Pfarrerin Steffi Beckmann
und
Pfarrer Johannes Stauder**

**Ökumenische
Krankenhauseelsorge am
Kreiskrankenhaus Bergstraße,
Heppenheim**

Michael Heinrich - Kinder

Mich begeisterte schon selbst in jungen Jahren die Offenheit, Unbekümmertheit, das ehrliche und die Schlagfertigkeit an Kindern. In den 80ern trainierte ich das erste mal eine Bambini-Mannschaft auf dem alten Sportplatz hier in Hüttenfeld. Naja – was bleibt da in der Erinnerung haften? Das Gewusel der Kinder, die Kreativität beim Burgen bauen während des Trainings auf dem Hartplatz und... alle in einer Traube den Ball hinterher. Anfang der 90er betreute ich eine Bambini-Mannschaft bis zu den D-Junioren, da waren die Erfahrungen aus den 80ern sehr nützlich. Die Kinder wuchsen als Mannschaft Jahr für Jahr mit Erfolgen wie auch Niederlagen zusammen. Es gab Talente und motorisch nicht so begabte Kinder, doch alle gaben sich sehr viel Mühe und waren mit Begeisterung dabei. Der Zusammenhalt dieser Truppe hielt über einige Jahre hinweg. Dann durfte ich nochmal Mitte der 2000er wieder eine Bambini-Mannschaft bis zu den B-Junioren trainieren und betreuen. Eine sehr lange, intensive Zeit, in der die Entwicklung vom 6. Bis zum 16. Lebensjahr eines jeden Einzelnen sehr bemerkenswert war. Die Talente und Fußballbegeisterten spielen immer noch Fußball, andere wiederum haben sich umorientiert. Im Jahr 2006 wurde in Hüttenfeld eine



Kinderfeuerwehr ab 6 Jahren gegründet, die ich von Anfang an für 4 Jahre betreute. Es kamen immer wieder Kinder, die das Wissen rund um die Feuerwehr förmlich aufsaugten. Da gab es schon sehr viel Engagement und Begeisterung. Damals erzählte ich bei den Übungseinheiten, dass wir mal zusammen Einsätze fahren können. Mittlerweile ist bei einigen tatsächlich so weit. Kinder in Hüttenfeld beleben schon Jahrzehntelang unser Vereinsleben und ich bin froh, dass ich an der offenen, freien, ehrlichen Art unserer Kinder teilhaben durfte.



Geburtstagswünsche

**Allen Jubilaren der Monate April bis Juni
unserer Gemeinden wünschen wir:**

Alles Gute zum Geburtstag!

**Ihr Redaktionskreis des Ev. Gemeindeblattes
für Hüttenfeld und Neuschloß**

Freud & Leid

Bestattungen



Bestattet wurden aus Hüttenfeld:

31.01.2024 Renate Katharine Ehret geb. Rhein - 85 Jahre

15.03.2024 Brigitte Bleich - 80 Jahre

Bestattet wurde aus Neuschloß:

27.02.2024 Friedrich Dürr - 89 Jahre

Ausblick auf unser Gemeindeblatt für Juli bis September 2024

Das nächste Titelthema unseres Gemeindebriefes wird sein:

Auszeit

Wir alle brauchen mal eine Auszeit. Ob vom Alltag, Job oder der Schule wir brauchen eine Zeit für uns, aus der wir Kraft schöpfen können. Ob als Urlaub oder kleiner Ausflug, z.B. mit dem Fahrrad oder eine Auszeit vom Job oder nach der Schule vor einer Ausbildung. Wann brauchen Sie eine Auszeit? Und vor allem, wie genießen Sie Ihre Auszeit? Senden Sie uns Ihre Tipps oder

Ideen zu einer erholsamen Auszeit.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Beiträge (gerne auch mit Foto) können an **kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de** geschickt oder auch in den Briefkasten des Gemeindebüros geworfen werden.

Redaktionsschluss ist der 01. Juni 2024.

Regelmäßig wiederkehrende Termine

Abweichungen aufgrund besonderer Veranstaltungen möglich; siehe „Termine“ in diesem Heft.

Bitte zusätzlich auch auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen achten!

Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 3. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | (Tauf-)Gottesdienst |
| 5. Sonntag im Monat 18:00 / 19:00 Uhr* | Abendgottesdienst |
- (* Zur Sommerzeit findet der Gottesdienst um 19:00 Uhr statt.)

Dienstag 17:00 Uhr **Kindertheatergruppe Minizwibs**

Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß

- | | |
|--|---|
| 2. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | Gottesdienst |
| 4. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| Montag 15:00 - 17:30 Uhr
16:30 Uhr (14-tägig) | Spielgruppe (ab 4 Jahren)
Flötengruppe Allegro |
| Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr
15:00 - 17:30 Uhr | Krabbelgruppe (bis 1 Jahr)
Krabbelgruppe (von 1 1/2 bis 3 Jahre) |
| Mittwoch (14-tägig) 16:30 Uhr | Kirchenkinder-Basteln |
| Mittwoch (ungerader Monat) 20:00 Uhr | Kirchen-Kino |
| 3. Donnerstag im Monat 09:30 Uhr | Spaziergang durch Gottes schöne Natur |
| Donnerstag 10:00 -12:00 Uhr
10:00 - 11:30 Uhr | Sprechstunde mit Pfr. Höppner-Kopf
Krabbelgruppe (bis 5 Monate) |
| Freitag 18:00 Uhr
20:00 Uhr | Strickabend
Posaunenchorprobe |



Lust auf einen Abendspaziergang?
Wir suchen Austräger für unseren Gemeindebrief!